



November 2019 –  
Februar 2020

# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hamborn



*Liebe Leserinnen und Leser,*

das Thema „Veränderung“ ist ein Dauerthema in allen Gemeinden, auch bei uns in Hamborn. Wir mussten in letzter Zeit mit vielen Veränderungen umgehen, das einschneidendste Ereignis der jüngsten Vergangenheit war unbestritten der Verkauf des Gemeindehauses an der Taubenstraße. Dass das Thema nicht nur Gemeinden, sondern auch Personen beschäftigt, können wir am Weggang unseres langjährigen Pfarrers Matthias Weber-Ritzkowsky sehen. Pfarrer Weber-Ritzkowsky hat ab November eine Pfarrstelle in der Gemeinde Linnep im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann inne. So wie er uns allen nebenan Danke sagt, so sagen wir ihm Danke für die geleistete Arbeit als Pfarrer und natürlich Verfasser vieler Texte, die Sie im Laufe seiner Jahre in Hamborn im Gemeindebrief lesen konnten. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen in seinem neuen Amt in Linnep. Gleichzeitig freuen wir uns auf Herrn Jens Dallmann, Pfarrer in Anstellung, der als Entlastung für Pfarrerin Elke Banz Gottesdienste und den Konfirmandenunterricht übernehmen wird. Herzlichen Dank! Und noch etwas in Sachen „Veränderung“: Rechtzeitig vor der Presbyteriumswahl 2020 stellen sich alte und neue Kandidaten vor. Auch hier freuen wir uns, dass sich Menschen finden, die ein Amt in unserer Gemeinde übernehmen möchten.

Wir wünschen alles Gute und frohe Weihnachten,

*Ihre Redaktion*

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn

V.i.S.d.P.: Elke Banz  
Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Matthias Weber-Ritzkowsky (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Edith Bauer, Carola Gründel, Andrea Mioszcza und Peter Stockschläder

Layout: Martina S. Will

Titelbild: Schmetterling

Bildrechte: S. 3: M.

Weber-Ritzkowsky; S.

5-7, 26, 29, 32: M. Will; S.

24 oben: Dallmann; S. 24

unten: C. Gründel S. 25:

A. Mioszcza

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 2.800

Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer

Rückfragen bezüglich

Verteilung: Edith Bauer

Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am

Burgacker 14-16, 47051

Duisburg

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

**13.1.2020**

## Ich wollte Ihnen nur mal Danke sagen...

Liebe Gemeinde,

nach fast genau 20 Jahren verlasse ich die Kirchengemeinde Hamborn. Angefangen habe ich hier am 1.1.2000. Vorher war ich Pastor der Evangelischen Studentengemeinde Aachen und Jülich. Seit dem Jahr 2000 ist viel Wasser sowohl Rhein als auch Ruhr hinabgeflossen. Ihnen allen danke ich für die gemeinsame, geteilte Zeit in der Gemeinde:



- für die unzähligen Gespräche in den Gemeindegruppen, bei Seelsorgegesprächen oder einfach zwischen Tür und Angel irgendwo.
  - für die geteilte Zeit, wenn wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben.
  - für das gemeinsame Nachdenken, wenn wir nach Wegen und Lösungen für unsere Gemeinde gesucht haben.
  - für das gemeinsame Lachen und, wenn nötig, auch für das gemeinsame Trauern.
- für das Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Arbeitsbereichen und Gruppen.
  - für die Ideen und Gedanken der Kinder und Jugendlichen bei den Kindergottesdiensten und im Religionsunterricht – sie haben mich jeden Sonn- und jeden Schultag begeistert.

Viele Kinder habe ich groß werden sehen, auch meine eigenen Kinder. Die Tochter ist nun erwachsen und in der Ausbildung. Der Sohn ist auch schon 12 Jahre alt. Und auf einmal fragt man sich: Waren das wirklich schon 20 Jahre? Zum Jahreswechsel 2018/19 habe ich intensiv darüber nachgedacht und mich schließlich dazu entschlossen, für die mindestens 15 Jahre meiner noch anstehenden Dienstzeit eine neue Herausforderung zu suchen.

Zum 1.11.2019 beginnt für mich ein neuer Abschnitt. Ich freue mich auf die Aufgaben und Begegnungen in meiner neuen Kirchengemeinde Linnep, im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann. Im Gottesdienst habe ich den Segen am Ende meist mit den Worten eingeleitet: Alle Zeit ist Gottes Zeit. So wünsche ich Ihnen in Hamborn für die kommende Zeit Gottes gutes Geleit und seinen Segen.

Glückauf und Gott befohlen,

Ihr



## Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky

2. November 2019

18.00 Uhr

Evangelische Friedenskirche Hamborn

Wir laden herzlich zu seinem  
Abschiedsgottesdienst ein.

Im Anschluss wird es einen Empfang in der  
Friedenskirche geben, bei dem Sie sich von  
Pfr. Weber-Ritzkowsky verabschieden können.

## Taizé-Gottesdienst



Es ist schon eine liebgewonnene Tradition, dass wir am ersten Novembersonntag einen Abendgottesdienst feiern, in dem wir uns an den Gottesdiensten in der Bruderschaft in Taizé orientieren. Wir laden Sie herzlich zum Taizé-gottesdienst am Sonntag, 3.11.2019, 18.00 Uhr, ein und würden uns sehr freuen, wenn Sie den Abend noch bei Tee und Gebäck in der Sakristei mit uns ausklingen lassen würden.

## St. Martin



Am 5. November ist es wieder soweit. Dann reitet St. Martin durch die Straßen Hamborns, gefolgt von den Kindern unseres Kindergartens mit ihren selbstgebastelten Laternen und von denjenigen, die sich dem Zug gerne anschließen möchten.

Als Höhepunkt des Abends wird dann auf dem Platz vor der Kirche die Geschichte nachempfunden, wie Martin mit einem Bettler seinen Mantel teilt, damit der in der Winternacht nicht mehr frieren muss.

Start ist um 17.00 Uhr vor der Friedenskirche.

## Tauschtag für Advent- und Weihnachtsschmuck

Warum jedes Jahr neuen Adventschmuck kaufen?

Warum jedes Jahr eine neue Farbe Weihnachtskugeln anschaffen?

Vielleicht hat ja jemand anderes genau den Schmuck, den Sie sich schon lange wünschen.



Wie vor langer, langer Zeit wird am

**15.11.2019, 14.00–16.00 Uhr in der Sakristei nur getauscht!!**

Sogar für Kaffee und Tee, die ich Ihnen gern koche, nehme ich nur etwas zum „Knabbern“ an.

Weil nur eine begrenzte Anzahl von Tischen vorhanden ist, melden Sie sich bitte an bei Edith Bauer, Tel.: 0203 55 44 60.

## Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl 2020

Nach dem Gottesdienst am 17. November 2019, den wir wie gewohnt um 9.30 Uhr feiern, laden wir gegen 10.30 Uhr herzlich zur Gemeindeversammlung ein, die ebenfalls in der Friedenskirche sein wird.

Der Termin steht im Zusammenhang mit der Presbyteriumswahl am 1. März 2020. Schon im letzten Brief haben wir auf diese Wahl hingewiesen.

Bis Ende September konnten geeignete Kandidatinnen und Kandidaten fürs Presbyteramt vorgeschlagen werden. Das Presbyterium hat dann diese vorläufige Vorschlagsliste in seiner Oktobersitzung festgestellt. Wir freuen uns, dass 8 Frauen und Männer bereit sind, mit dem Amt als Presbyterin und Presbyter neu oder weiterhin Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen; darüber hinaus freuen wir uns, dass wir auch eine Mitarbeiterin der Gemeinde für das Amt der Mitarbeiterpresbyterin gewinnen konnten.

Sie alle haben die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten kennen zu lernen, die sich hier im Gemeindebrief kurz schriftlich vorstellen. Auf der Gemeindeversammlung erfolgt dann die persönliche Vorstellung, und Sie haben die Möglichkeit zum Gespräch.

Auf der Gemeindeversammlung können weitere anwesende Personen für das Presbyteramt vorgeschlagen werden. Sofern die Personen einverstanden sind und die Voraussetzungen für eine Kandidatur erfüllen, kann die bis dahin vorläufige Kandidatenliste noch ergänzt werden.

Die Gemeindeversammlung wird beginnen mit einem Bericht aus der Gemeinde.

So laden wir Sie herzlich ein zur

Gemeindeversammlung am 17. November 2019  
um 10.30 Uhr  
in der Friedenskirche

## Presbyteriumswahl 2020

### Vorstellung der Kandidat\*innen

Gerhard Bauer



Ich heiße Gerhard Bauer, bin 66 Jahre alt und verheiratet. Meine Frau ist schon lange ehrenamtlich und als Küstervertretung hier tätig. Wir haben 2 erwachsene Kinder. Ich habe den Beruf des Elektroinstallateurs erlernt. Nach ca. 10 Berufsjahren habe ich das Abitur nachgeholt und Sozialpädagogik studiert und bis zur Pensionierung als Bewährungshelfer gearbeitet. Nun bin ich ca. 3 Jahre im Ruhestand.

Vor unserem Umzug nach Hamborn (1995) war ich lange ehrenamtlich in der Gemeinde Obermarxloh tätig. Die gelebte christliche Gemeinschaft, das gemeinsame Nachdenken und Weiterentwickeln der Gemeinde (-arbeit) hat mir viel Spaß gemacht und mich geprägt. Ich hoffe, nun

in Hamborn davon etwas wiederzufinden und dazu beitragen zu können. Ich liebe Pflanzen und bin gerne in unserem kleinen Garten.

Ich mag zeitlose Sprüche (Weisheiten), besonders der alten Denker, z.B.:

Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben,

sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen. *Seneca*

Tina Boms



*Name, Vorname:* Tina Boms

*Alter:* 38

*Familienstand:* geschieden

*Kinder:* keine

*Beruf:* Groß- und Außenhandelskauffrau

*Was verbinden Sie mit Kirche?* Heimat, Geborgenheit und Trost, Spaß für und mit Menschen zu arbeiten, Zusammenhalt. Ebenso meine mittlerweile 3 Patenkinder, die ich mit Stolz und Freude aufwachsen sehe.

*Was macht Ihnen besonders Spaß?* Freunde und Entspannung finde ich nach meinem anspruchsvollen Berufsalltag vor allem bei Musik und Konzerten, beim Zumba, einem guten Buch und Handarbeiten. Gerne treffe ich mich mit Freunden und habe einfach Freude an persönlichen Kontakten.

*Wenn Sie in 4 Jahren zurückschauen auf Ihre Zeit im Presbyterium, was würde Sie freuen?*

Wenn wir trotz aller schwierigen Entscheidungen, die noch vor uns liegen, den Menschen und die Bedürfnisse nicht aus den Augen verlieren und unser Bestes und Möglichstes tun.

*Was ich sonst noch sagen möchte:* Die bisherige Zeit war trotz aller Anstrengungen lehrreich und auch sehr schön mit allen, die unsere Gemeinde unterstützen und für Abwechslung und Leben sorgen. Ich bin dankbar für die tollen Presbyteriumsmitglieder an meiner Seite.

## Beate Gramm

*Name, Vorname:* Gramm, Beate

*Alter:* 55 Jahre

*Familienstand:* in Partnerschaft lebend

*Kinder:* keine

*Beruf:* Sozialpädagogin und Supervisorin

*Was verbinden Sie mit Kirche?*

- ein mir von Kindheit an vertrauter Ort

- ein Ort der Gemeinschaft, der Ruhe,



der Musik und der Begegnung mit Gott

- ein Ort, an dem ich in den Wechselfällen des Lebens Ermutigung und Trost erfahren und Antwort auf meine Fragen erhalten habe.

*Was macht Ihnen besonders Spaß?* Singen

Lange Spaziergänge in der Natur

*Wenn Sie in 4 Jahren zurückschauen auf Ihre Zeit im Presbyterium, was würde Sie freuen?* Es würde mich

freuen, wenn es gelungen wäre, im Presbyterium Entscheidungen getroffen zu haben, die der Gemeinde bei allen anstehenden Veränderungen dazu dienen, ein lebendiger Ort der Gemeinschaft für Groß und Klein zu bleiben.

## Markus Hoffmann



Mein Name ist Markus Hoffmann. Ich bin 50 Jahre alt, ledig, kinderlos und arbeite als kaufmännischer Angestellter. Seit 2004 bin ich Presbyter in Hamborn. Diese lange Zeit ist für mich ein Zeichen, hier in der Gemeinde etwas gefunden zu haben, woran mein Herz hängt: Gemeinschaft und Heimat, Freude am Gottesdienst und an der Kirchenmusik, die Erfüllung, mich engagieren zu können und Verantwortung zu übernehmen. Die kommende Zeit ist eine Zeit der Veränderung und der Neugestaltung. Ich möchte gerne weiterhin daran mitwirken, den Mitgliedern der Gemeinde einen Ort zu bieten, wo sie sich wohlfühlen können – ganz so, wie ich es tue. Deshalb kandidiere ich erneut für das Amt des Presbyters.

## Danielle Ndoumbe



*Name, Vorname:* Ndoumbe, Danielle

*Alter:* 42 Jahre

*Familienstand:* verheiratet

*Kinder:* 3

*Beruf:* ambulante Hauswirtschaft

*Was verbinden Sie mit Kirche?* Mein Glauben an Gott verbindet mich mit der Kirche.

*Was macht Ihnen besonders Spaß?* Mir macht es besonders Spaß, wenn ich beim Gottesdienst eingesetzt werde und helfen kann.

*Wenn Sie in 4 Jahren zurückschauen auf Ihre Zeit im Presbyterium, was würde Sie freuen?* Ich bin froh, was für die Kirche zu unternehmen und Ideen mit anderen zu tauschen.

## Ulrich Schmöckel-Spano

*Name, Vorname:* Schmöckel-Spano, Ulrich

*Alter:* 61

*Familienstand:* verheiratet mit Christine Spano



*Kinder:* 2 Kinder (Miriam Naomi/Melbourne + Claudio/München)

*Beruf:* Natursteinkaufmann

*Was verbinden Sie mit Kirche?* Mit Kirche verbinde ich Gemeinschaft mit Menschen, die sich Christen nennen, Gemeinschaft mit Menschen, die an den liebenden Gott des Neuen Testaments glauben, die Antworten suchen und auf die großen Fragen des Lebens auch Antworten gefunden haben. Austausch mit Menschen, die christlichen Werte leben. Mit Kirche verbinde ich auch einen Raum, ein Gebäude, in dem ich Ruhe finde von den Alltagsgeschehen, Problemen und nachdenken kann.

*Was macht Ihnen besonders Spaß?* Wenn Sie Spaß mit Freude ersetzen, kann ich sagen, dass mir „Natur“ Spaß macht. Menschen kennenzulernen macht mir Freude – kochen, essen, trinken, reden macht mir Spaß. Kunst und künstlerische Mosaik zu gestalten, macht mir Freude. Mein Beruf macht mir Spaß und Freude.

Italien macht mir Spaß - Dass meine Mutter mit 91 Jahren noch alleine in meinem Elternhaus lebt, macht mir Freude. Das Leben in Duisburg zusammen mit meiner Frau Christine macht mir Spaß! Wir haben 26 Jahre in Süddeutschland, im Breisgau Nähe Freiburg gewohnt, sind aber vor 7 Jahren, nachdem unsere Kinder aus dem Haus waren, wieder an den Niederrhein gezogen.

*Wenn Sie in 4 Jahren zurückschauen auf Ihre Zeit im Presbyterium, was würde Sie freuen? . . .* Es heißt, die Zeit der Volkskirche sei vorbei – die Gestalt, die zu einer Zeit passte, ist heute zu Ende. . . Was passiert bis in 4 Jahren. . . Wie schaffen wir den Übergang, wie schaffen wir eine Kirche, die sich für Glaube, Liebe und Hoffnung in unserem Stadtteil ein neues glaubwürdiges Profil geben kann? Für alle Generationen, aber besonders für die junge Generation sollte die Kirche im Stadtteil ein Versammlungsort bleiben. Dass ich sagen kann: Daran habe ich mitgearbeitet, die und die Vorschläge gemacht und die Gemeinde ist etwas lebendiger geworden als vor 4 Jahren.

*Was ich sonst noch sagen möchte:* (Ein Zitat von Hans Dieter Hüsch)

Es gibt eine schöne alte Legende von einem Rabbi, zu dem ein Schüler kommt und fragt: „Früher gab es Menschen, die Gott von Angesicht gesehen haben. Warum gibt es sie heute nicht mehr?“ Der Rabbi antwortet: „Weil sich heute niemand mehr so tief bücken kann.“ Herr Hüsch, in Ihrem Buch „Wir sehen uns wieder“ behaupten Sie, Gott getroffen zu haben. Mussten Sie sich bücken? Der liebe Gott kam auf dem Fahrrad. Hielt an und wollte absteigen. Dabei fiel er fast hin und ich hab ihn aufgefangen. Bücklinge machen, davon halte ich nichts. Ich denke aber, wer heute einen Dialog mit der Jugend herbeiführen will, muss sich herablassen, herabneigen, von sich absehen, sich zuwenden und zuneigen. Der sollte sich im Sinne von Demut durchaus etwas bücken.

Alle aber miteinander haltet fest an der Demut; Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petrus 5, Verse 5 und 6

## Monika Steffl

*Name, Vorname:* Steffl, Monika

*Alter:* 42 Jahre



*Familienstand:* ledig/geschieden

*Kinder:* 1

*Beruf:* Disponentin

*Was verbinden Sie mit Kirche?* Glaube, Tradition und menschliche Werte

*Was macht Ihnen besonders Spaß?* mit Menschen zu arbeiten, sie zu begeistern und meine Familie

*Wenn Sie in 4 Jahren zurückschauen auf Ihre Zeit im Presbyterium, was würde Sie freuen?* Wenn ich in dieser Zeit etwas bewirkt habe, die Kirche und den Glauben näher bringen kann.

*Was ich noch sagen möchte:* Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und werde mein Bestes geben.

## Martina Will

Mein Name ist Martina Will, ich bin 70 Jahre, ledig, kinderlos, aber behundet und meistens im Kulturbereich tätig. Mit Kirche verbinde ich Glauben, Ge-



meinschaft, Trost und Hoffnung, aber auch Denkanstöße, Auseinandersetzung mit theologischen und nichttheologischen Themen und nicht zuletzt die Möglichkeit, mit Menschen zu arbeiten. Nachdem die letzten Jahre in der Gemeinde von vielen schmerzhaften Verlusten geprägt waren, möchte ich nun helfen, das Leben in der Gemeinde Hamburg wieder auf sichere, zukunftsfähige Füße zu stellen und sie zu einem wichtigen Zentrum im Duisburger Norden werden zu lassen. Dazu gehört für mich ein lebendiges vielfältiges Angebot, das seinen Ursprung in unserem Glauben hat. Dabei ist mir die (Kirchen-)Musik ein besonderes Anliegen.

### **Andrea Mioszcza**

Mein Name ist Andrea Mioszcza, ich bin 41 Jahre alt, bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren zwei Hunden in Neumühl. Seit Februar 2018 leite ich den Kindergarten der Gemeinde Hamburg.



Zur Gemeinde gekommen bin durch meine Arbeit in unserem Kindergarten. Ich bin hier sehr gut aufgenommen und eingearbeitet worden. Es macht mir Freude, in die Gemeinschaft unserer Gemeinde hineinzuwachsen und sie kennenzulernen. Damit ich das Gemeindeleben aktiv mitgestalten kann, habe ich die Gemeindezugehörigkeit gewechselt und stelle mich als Mitarbeiter-Presbyterin zur Wahl.

Den Kindern den christlichen Glauben und die Gemeinschaft kreativ und abwechslungsreich näherzubringen, macht mir immer wieder große Freude.

Wenn ich auf meine Arbeit im Presbyterium in vier Jahren zurückblicke, würde es mich sehr freuen, wenn wir gemeinsam viele Dinge auf den Weg gebracht haben, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde noch lange erhalten bleiben kann.

## Adventmarkt

Auf ein Neues – Adventmarkt wie in den letzten Jahren oder doch ganz anders!

So stimmungsvoll der Adventmarkt am 1. Advent in den letzten Jahren auch immer war, waren wir doch sehr vom Wetter abhängig. So haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, etwas Neues zu machen, und würden uns freuen, wenn Sie uns dabei folgen würden. Wir haben den Markt in unseren Kindergarten und dessen Garten verlegt, so dass wir ein Mix von Innen- und Außensituationen haben.

Außerdem haben wir unseren Adventmarkt auf den Samstag vor dem 1. Advent verlegt, wir feiern also quasi in den Advent hinein. Das hat den Vorteil, dass wir ihn mit dem traditionellen Kindergartenbasar zusammenlegen können.

Wieder erwartet Sie ein lebhaftes Marktgeschehen mit den Waren von verschiedenen Kunsthandwerkern, ein vielfältiges gastronomisches Angebot und ein kleines adventliches Programm.

Wir freuen uns, Sie auf unserem Adventmarkt im Kindergarten Sterkrader Straße begrüßen zu dürfen, am

**Samstag, 30.11.2019, 11.00 bis 18.00 Uhr.**

Zugang über die Schützenstraße!

*mstw*

## Gottesdienst am 1. Advent in der Friedenskirche

Es ist gute Tradition, dass der Gottesdienst zum 1. Advent von der Frauenhilfe vorbereitet und mitgestaltet wird. Er steht in diesem Jahr unter dem Thema „Freudenbotschaft im Advent“.

Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst am 1. Advent mit uns zu feiern; im Anschluss laden wir herzlich ein zum Kirchencafé in die Sakristei.

Wir feiern den Gottesdienst am 1. Dezember um 9.30 Uhr in der Friedenskirche.

*eb*

## Seniorenadventfeier 2019

Seit vielen Jahrzehnten laden wir alle Gemeindeglieder, die 75 Jahre und älter sind, dazu ein, gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag im Advent zu verbringen, natürlich mit Kaffee und Kuchen, gemeinsamem Singen und einem Programm der „Bühne 80“. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr zu dieser Feier einladen können, obwohl das Gebäude Taubenstraße 12-14 nicht mehr in unserem Besitz ist. Wir sind dankbar, dass wir in unserem ehemaligen Gemeindehaus noch einmal zu Gast sein können. So laden wir herzlich ein zur Seniorenadventfeier in der Taubenstraße am Donnerstag, dem 5. Dezember 2019 von 14.30-16.30 Uhr. Die Einladungen werden Anfang November verschickt. Sollten Sie aus Versehen keine Einladung bekommen, melden Sie sich bitte bei unserem Küster, Herrn Kelm, unter der Nummer 55 19 20.

*eb*

## Segensfeier für Babys und ihre Familien

„Willkommen im Leben, kleiner Segen!“, so kann man die Freude über die Geburt eines Kindes ausdrücken – und mit diesen Worten laden wir als evangelische und katholische Gemeinden im Duisburger Norden auch im Jahr 2020 wieder Familien mit ihren Säuglingen zur Segensfeier ein.

Eingeladen sind alle Familien mit ihren neugeborenen Kindern, gleichgültig welcher Konfession oder Religion sie angehören, und alle, die sich ihnen verbunden fühlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Kleinsten sind die Hauptpersonen in diesem rund 30-minütigen Gottesdienst, bei dem der persönliche Segen für die Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt steht. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei Getränken und Keksen noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es sind wieder drei Segensfeiern für das Jahr 2020 geplant.

**Herzlich laden wir ein zur Segensfeier  
am Sonntag, 26. Januar 2020  
um 15.00 Uhr  
in der Lutherkirche Obermarxloh**

*eb*

## Sprechstunden

**Pfarrerin Elke Banz, Bezirk II, Sterkrader Str. 12**

nach Vereinbarung – Telefon: 0203 558788

## Kantorei

montags	19.30–21.00 Uhr	Ev. Bläserkreis DU-Nord (Ltg.: Peter Stockschläder)	- Friedenskirche
1. und 3. Dienstag im Monat	10.00–11.15 Uhr	Senioren- und Jugendchor (Ltg.: Reiner Winzen)	- Friedenskirche
mittwochs	17.30–18.45 Uhr	Flötenkreis für Fortgeschrittene (Ltg.: Mechthild Lubitz)	- Friedenskirche
donnerstags	18.00–19.00 Uhr	Kinderchor (Ltg.: Peter Stockschläder)	- Friedenskirche
	19.30–21.30 Uhr	Chorgemeinschaft (Ltg.: Peter Stockschläder)	- Friedenskirche

## Senioren

montags	14.00–16.30 Uhr	Altenclub	- Sakristei der Friedenskirche
---------	-----------------	-----------	--------------------------------

## **Frauengruppe**

ehemalige Frauenhilfe Bezirk III

2. und 4. 14.30–16.30 Uhr Frauenabendkreis – Sakristei der Friedenskirche  
Dienstag im Monat

## **Gymnastikkreis für Frauen**

mittwochs 15.45–16.30 Uhr – Sakristei der Friedenskirche

## **Evangelischer Kindergarten**

Sterkrader Straße 14

Bürozeiten montags bis freitags von 8.00–9.00 Uhr

## **Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers**

Duisburger Str. 172

Bürozeiten:

montags – mittwochs 8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

donnerstags 14.00–17.00 Uhr

freitags 8.30–12.00 Uhr

## Gottesdienste

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten	
<b>November</b>				
2. November	18.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abschiedsgottesdienst Empfang in der Friedenskirche	
3. November	18.00 Uhr	Taizéteam	Abendgebet nach Taizé	
20. S. n. Tr.		Musikgruppen der Gemeinde	Tee nach dem Gottesdienst	
Der Gottesdienst am Morgen findet nicht statt.				
10. November	9.30 Uhr	Dallmann		
Drittl. S. d. K.jahres				
17. November	9.30 Uhr	Lagoda	anschließend Gemeindeversammlung (s. Artikel im Brief)	
Vorletzter S. d. K.jahres				
20. November	18.00 Uhr	Banz	Abendmahl	
Buß- und Betttag				
24. November	9.30 Uhr	Banz	Abendmahl/Kantorei	
Ewigkeitssonntag				
<b>Dezember</b>				
2. Dezember	9.30 Uhr	Banz	Frauenhilfegottesdienst Kirchencafé	
1. Advent				
8. Dezember	9.30 Uhr	Lagoda		
2. Advent				
14. Dezember	15.00 Uhr	Banz	Taufgottesdienst	
15. Dezember	9.30 Uhr	Banz	Abendmahl	
3. Advent				
22. Dezember	9.30 Uhr	Dallmann		
4. Advent				
24. Dezember	15.30 Uhr	Banz	Familiengottesdienst	
Heiligabend		17.30 Uhr	Dallmann	Christvesper mit der Kantorei
	23.00 Uhr	Banz	Christmette mit solistischer Musik	
anschließend Weihnachtsliedersingen vor bzw. in der Friedenskirche				

Datum	Zeit	PfarrerIn/Pfarrer	Besonderheiten
25. Dezember	10.00 Uhr	Banz	
1. Weihnachtstag			
26. Dezember	10.00 Uhr	Banz	Singegottesdienst
2. Weihnachtstag	gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden in der Region Duisburg-Nord in der Kreuzeskirche		Marxloh
29. Dezember	kein Gottesdienst in der Friedenskirche		
31. Dezember	18.00 Uhr	Banz	Abendmahl
Silvester			
<b>Januar</b>			
1. Januar	11.00 Uhr	Banz	Abendmahl
Neujahr	anschließend Sektempfang in der Sakristei		
5. Januar	9.30 Uhr	Banz	
Epiphantias			
12. Januar	11.00 Uhr	Dallmann	Epiphaniassingen
1. S. n. Epiphantias			Kirchencafé
19. Januar	9.30 Uhr	Banz	Taufen
2. S. n. Epiphantias			
26. Januar	9.30 Uhr	Lagoda	
3. S. n. Epiphantias			
<b>Februar</b>			
2. Februar	11.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden in der Region Duisburg-Nord	in der Gnadenkirche Neumühl
L. S. n. Epiphantias			
9. Februar	9.30 Uhr	Dallmann	Kirchencafé
5. S. n. Epiphantias			
17. Februar	9.30 Uhr	Dallmann	Abendmahl
Septuagesimae			
24. Februar	9.30 Uhr	Banz	
Sexagesimae			
Nähere Angaben zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte den Säulen an der Kirche und dem Schaukasten sowie der Presse.			

## Gottesdienste in Seniorenheimen

### Hewag-Stift Hufstraße

6. November	14.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst anschließend Kaffeetrinken
8. Januar	14.15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken

### Caritas-Altenheim Liebrechtstraße

20. November	15.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst anschließend Kaffeetrinken
18. Dezember	15.15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken
15. Januar	15.15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken
19. Februar	15.15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken

## Kindergartengottesdienste in der Friedenskirche

20. Dezember	14.30 Uhr
6. Februar	10.30 Uhr

## Kindergottesdienst in der Friedenskirche

sonntags	11.00 Uhr	(nicht in den Schulferien)
----------	-----------	----------------------------

## Taufen

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen, in den Gottesdiensten:

14. Dezember 2019 - 15.00 Uhr;

19. Januar 2020 - 9.30 Uhr

Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrerin Banz auf.

## Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>November</b>		
5. November 17.00 Uhr	Martinszug des Kindergartens und der Spielegruppen	ab Friedenskirche
10. November 16.00 Uhr	Konzert der Kantorei	Friedenskirche
17. November 10.30 Uhr	Gemeindeversammlung Bericht aus der Gemeinde Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl	Friedenskirche
26. November 15.00 Uhr	Segensfeier für Babys und ihre Familien	Lutherkirche Obermarxloh
30. November 11.00–18.00 Uhr	Adventmarkt	im Kindergarten und im Außengelände des Kindergartens Zugang von der Schützenstraße
<b>Dezember</b>		
5. Dezember 14.30 Uhr	Seniorenadventfeier für alle ab 75 Jahre	Taubenstraße 14 (ehemaliges Gemeindehaus)
8. Dezember 16.00 Uhr	adventliche Musik zum Hören und Mitsingen	Friedenskirche
<b>Februar</b>		
2. Februar 16.00 Uhr	Flötenkonzert des „Incheon Flute Choir“, Seoul	Friedenskirche



## Auf ein Wort ...

Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Markus 9, 24  
(Jahreslosung 2020)

Ich glaube. Ja, das kann ich sagen.

Ich vertraue darauf, dass Gott zu uns Menschen, zu mir und zu dir, Verbindung aufgenommen hat;

dass wir Gott wichtig sind und dass wir zu ihm in Beziehung treten können. Wir können mit ihm sprechen und gewiss sein, dass er uns hört.

Ich glaube, dass Gott uns Menschen mit seinem Wort Orientierung und Wegweisung geben will, wie wir unser eigenes Leben und unser Zusammenleben mit anderen gestalten können.

Ich glaube, dass unser Leben bei Gott gehalten ist und niemand je aus Gottes Hand fällt. Ich glaube.

Ich zweifle, ob das, was ich von Gott und seinem Wort verstanden habe, richtig ist: wenn alles anders kommt, als ich es mir vorgestellt habe; wenn aller Einsatz nicht zum gewünschten Ziel geführt hat. Ich zweifle, wenn ich die täglichen Nachrichten verfolge, wenn Menschen in Not und Krankheit geraten. Ein Gott, der Leiden zulässt, kann ich dem vertrauen?

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Das sind die Worte eines Vaters, dessen Kind krank ist und dem niemand helfen kann. Er ist am Ende seiner Kraft.

Mit seinem Glauben wendet er sich an Jesus – und mit seiner Verzweiflung – mit seinem Zweifel.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Es ist eine Spannung, die ich aus meinem Leben und meinem Glauben kenne.

Der Zweifel ist mir vertraut und zugleich halte ich fest an meinem Glauben, meinem Vertrauen und meiner Hoffnung. Obwohl ich zweifle, glaube ich und hoffe auf Gott und auf seine Kraft, die uns Menschen zufließt und die uns Mut und Hoffnung schenkt. Voller Zuversicht können wir Gott sagen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Das wünsche ich uns.

Jesus  
Ellen Dant

## Unser Titelbild

Pieter Breug(h)el der Ältere ist der Maler des Weihnachtstitelbildes. Neben zahlreichen Graphiken sind 40 Gemälde dieses niederländischen Renaissance-Malers erhalten, die er in seinem relativ kurzen Leben (1525/30, Breda? – 9.9.1569 Brüssel) geschaffen hat.

Auch seine beiden Söhne (Pieter der Jüngere und Jan) waren Maler. Typisch für Pieter Breug(h)el (er signierte seine Bilder sowohl mit h wie auch ohne) waren die Schilderungen des bäuerlichen Lebens, wie er es in seinem Umfeld erlebte. So versetzte er auch biblische Szenen in die flämische Landschaft.



Das Bild zeigt im unteren Drittel die Ankunft von Maria (auf einem Esel reitend) und Josef in Bethlehem, wohin sie wegen der Volkszählung gereist waren.

## Hilfe aus Marxloh



Pfarrer Jens Dallmann (Jahrgang 1989), gebürtiger Mönchengladbach-Rheydter, ist Pfarrer im Probedienst in der Ev. Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh. Dort ist er u. a. mit Projekten und Veranstaltungen im Rahmen der offenen Stadtteilkirche und des interreligiösen Dialogs betraut.

Ab November wird er sich in unserer Gemeinde vertretungsweise für die nächsten Monate in der Konfirmandenarbeit engagieren. Sie werden auch die Gelegenheit haben, ihn im Rahmen des ein oder anderen Gottesdienstes kennenzulernen, den er ebenfalls übernehmen wird.

## Der Altenclub ist angekommen!

### Ein Bericht von Carola Gründel

Am Montag, dem 5.8., hat der Altenclub wieder begonnen, ab jetzt ja in der Sakristei. Ich war dort und habe nicht nur Kuchen gegessen, sondern auch Fotos gemacht, die ich beifüge.

Herr Kelm hatte die Tische so angeordnet, dass die gewohnte Sitzordnung erhalten bleiben konnte, was bekannterweise für die einzelnen Spielgruppen sehr wichtig ist.

Alle haben sich wohl gefühlt und ich habe sogar gehört: „Hier ist es ja fast gemütlicher als drüben in dem großen Raum“.

Frau Arnoldussen, unterstützt von Frau Kierschke, ist wie gewohnt fleißig und auch, wenn in der Küche der Backofen fehlt, wird sie schon Wege finden, ihre Gruppe zu verwöhnen.



## Kreative Köpfe

Im Kindergarten ist viel Kreativität von Kindern und Mitarbeiterinnen gefragt.

St. Martin steht vor der Tür, und jedes Kind gestaltet gemeinsam mit den Mitarbeitern eine Laterne ganz individuell nach seinen Wünschen und Vorstellungen.



Die Laternen werden dieses Jahr aus Plastikflaschen gebastelt, die Kinder haben wundervolle eigene Ideen und Wünsche, die uns Große manchmal ganz schön ins Schwitzen bringen. Am 5.11.2019 werden die Laternen dann bei unserem Martinsumzug, der um 17.00 Uhr an der Friedenskirche startet, präsentiert. Auf den Fotos sehen sie bereits ein paar fertige Laternen.

Am 30.11.2019 findet wie jedes Jahr unser Weihnachtsbasar im Kindergarten statt. Allerdings in etwas abgeänderter Form. Gemeinsam mit dem Adventmarkt unserer Kirchengemeinde wollen wir uns die Adventzeit einstimmen. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen!

Unser traditioneller Weihnachtsgottesdienst findet am 20.12.2019 um 14.30 Uhr in der Friedenskirche statt. Nach dem Gottesdienst verabschieden wir uns in die Weihnachtsferien und sind am 6.1.2020 wieder im Kindergarten.

Das neue Jahr beginnt bei uns mit einem Abschied. Wie einige vielleicht schon wissen, wird Frau Murkovic uns zum 31.1.2020 verlassen. Uns Erzieherinnen, den Eltern und vor allem unseren Kindern wird der Abschied sehr

schwer fallen. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute, dass ihre Wünsche und Träume in Erfüllung gehen, und Gottes Segen.

Am 1.2.2020 wird dann eine neue Fachkraft in unserer Einrichtung anfangen. Zurzeit sind wir mitten im Bewerbungsverfahren und können noch nicht viel dazu sagen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne, besinnliche Adventszeit, wunderschöne Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Jahr 2020

*Oktober '19 Andrea Mioszka*

## Ein Zaun für den Friedhof

Von der Notwendigkeit, die Mauer um unseren Friedhof abzureißen und durch einen Zaun zu ersetzen, haben wir im Gemeindebrief ja bereits berichtet. Nach den Sommerferien wurden die Arbeiten fast über Nacht erledigt – und das Ergebnis überraschte und überzeugte uns. Wir finden den Zaun sehr schön und haben festgestellt, wieviel Trennendes doch in einer Mauer steckt,



was sie alles verstellte und verbarg. Jetzt fällt der Blick von der Taubenstraße auf eine grüne Oase, der Blick kann sich weiten, kann ganz viel Natur erfassen, so dass viel von der friedlichen Stimmung des Friedhofes auch auf der Straße zu spüren ist.

Ursprünglich hatten wir vor, einen Sichtschutz einzuziehen.

Doch wir haben uns umentschieden, weil die jetzige Situation uns überzeugt hat. Diese Meinung wird auch von vielen Passanten geteilt, die uns erzählt haben, wie gut ihnen die Sicht auf den Friedhof und über ihn hinweg auch auf die Kirche gefällt. *mszw*

## Vermietungsangebot

Die Ev. Kirchengemeinde Hamborn  
vermietet ab sofort folgende Wohnung:

Duisburg-Hamborn, 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad,  
Kellerraum,

Größe ca. 54,20 m<sup>2</sup>, 2. Obergeschoss,

Kaltmiete 298,10 €,

Nebenkostenvorauszahlung 90,00 €,

Kaution 890,00 €

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 0203/2951-3224

Neue Telefonnummer:

0178 3148068 von Edith Bauer.

Unter dieser Nummer können Sie sich  
für einen vakanten Bezirk  
als Gemeindebriefbotin oder -bote  
melden!

Nur Mut!

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Edith Bauer



## Musik in der Friedenskirche

Sonntag, 10. November 2019, 16.00 Uhr

„Der romantische Ton“

Romantische Musik von Josef Gabriel Rheinberger und Gabriel Fauré

Wir alle kennen die Stimmung im November. Draußen wird es kalt und nass, die Dunkelheit nimmt zu, und wir gedenken unserer Angehörigen, die von uns gegangen sind. Eine durch und durch traurige Stimmung insgesamt.



Diese Stimmung wird von zwei Komponisten eingefangen und in Töne gesetzt. Neben der Kantorei, den Solisten Jenny Kalbfleisch (Sopran) und Thomas Peter (Bass) wird eine Königin mitwirken, die Königin der Instrumente, unsere vortreffliche Eule-Orgel, gespielt von Friedrich Storfinger.

Josef Gabriel Rheinberger prägte den Typus der orgelbegleiteten Messe maßgeblich. Mit dieser Messe führt

der Chor eine echte Rarität auf, ein Werk, das seinesgleichen sucht.

Gabriel Fauré schrieb sein Requiem im Alter von 42 Jahren, unter dem Eindruck des Todes seines Vaters. Der Chor umfasste dabei nur knapp 30 Sänger. Zur Pariser Weltausstellung erstellte er dann eine größer besetzte zweite Fassung. Wir hier

in Hamborn werden die erste Fassung, wie sie auch zu Faurés eigener Beerdigung gespielt wurde, aufführen. Die Begleitung dazu übernimmt die Duisburger Sinfonietta, die Leitung hat Peter Stockschläder.



Karten zu 15 € (Mittelschiff und Turmempore) und 12 € (übrige Plätze) sind über das Kartentelefon 0203 490579 und an der Abendkasse erhältlich.

Sonntag, 2. Februar 2020, 16.00 Uhr

## Konzert des „Incheon Flute Choir“, Seoul

Das Ensemble wurde 2006 gegründet und besteht aus 20 Mitgliedern, die in verschiedenen Stimmlagen (Piccolo, Querflöte, Alt- und Bassquerflöte) ein recht unterhaltsames Programm bieten. Seit 2012 steht das Orchester unter der Leitung von Professor Jong Soon-suk von der Sangmyung University in Seoul. Dort hat es Hunderte von Konzerten aufgeführt und trat auch bereits mehrfach bei Konzerten in Deutschland, Österreich und Italien auf.

Gespielt werden Musiken von Sousa, Boismortier, Dvořák und Léhar, es wird aber auch ein koreanisches Volkslied interpretiert werden. Mit Weisen, wie dem bekannten Slawischen Tanz Nr. 2 oder dem bekannten ‚Gold- und Silber-Walzer‘, ähnelt das Konzert einem verspäteten Neujahrskonzert. Für den Besuch zahlen Sie keinen Eintritt, es wird aber um eine Spende gebeten.



Konzert am 22.4.2018 in der Friedenskirche

In diesem Buchstabensalat haben sich waagrecht und senkrecht die folgenden biblischen Namen aus dem Alten Testament versteckt:

EVA, ABRAHAM, NOAH, JAKOB, JONA, GOLIATH, LOT, GOTT, MOSE(S), KAIN, ESAU, ABEL.

Die Wörter können sich auch überschneiden. Findest du sie alle?



**getauft wurden**

Aralé Anna Schulmeister,  
Pia Schaap,  
Dale Grohnert,  
Emilia Borgmann,  
Emily Jil Adolphs,  
Vanessa Stevens,  
Juline Milane Meyer,  
Marie Sophie Sasse,  
Elias Crämer,  
Ian Ennio Di Menco,  
Liam Möller,  
Lion Adam Mauer

**getraut wurden**

Tobias und Yasmin Diez, geborene  
Eiermanns

**beerdigt wurden**

Johanna Heinisch (93 Jahre),  
Gerda Wehr (86 Jahre),  
Theodora Färber (90 Jahre),  
Werner Meißner (83 Jahre),  
Monika Bützler (76 Jahre),  
Klaus Kövari (61 Jahre),  
Else Schlieve (91 Jahre),  
Inge Wisniewski (83 Jahre),  
Ingrid Spiecker (92 Jahre),  
Rudolf Sichau (83 Jahre),  
Rainer Jahnke (58 Jahre),  
Justin Kurasch (22 Jahre)



# Adressen

**PfarrerIn Elke Banz**

Sterkrader Straße 12, Tel.: 558788

**Friedenskirche**

Duisburger Straße 174

**Ev. Gemeindeamt**

Am Burgacker 14-16, Tel.: 2951-0

**Küster Uwe Kelm**

Tel.: 551920

**Friedhofsangelegenheiten:**

**Evangelischer Friedhof Hamborn**

Uwe Kelm

Tel.: 551920 (außer freitags)

**Kirchenmusik: Peter Stockschläder**

Tel.: 5004871

**Ev. Kindergarten**

Sterkrader Straße 14, Tel.: 547622

**Ev. Sozialstation Duisburg-Nord**

Bonhoefferstraße 6, Tel.: 591407

**Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,  
Ehe- und Lebensfragen**

Duisburger Straße 172, Tel.: 990690

**Telefonseelsorge Duisburg**

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

**[www.friedenskirche-hamborn.de](http://www.friedenskirche-hamborn.de)**

**Bank für Kirche und Diakonie e.G. –  
KD-Bank**

IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14

